

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 48 (2022)

Heft: 3

Rubrik: Newsflash

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

infodrog.ch präsentiert:

Newsflash

Monitoring der Abgabe von sterilem Konsummaterial an Drogenkonsumierende in der Schweiz 2021

In dem Bericht wurden die abgegebenen sterilen Konsummaterialien an Drogenkonsumierende für das Jahr 2021 erhoben. Diese Umfrage zeigt auch, welche Wichtigkeit Kontakt- und Anlaufstellen für die Prävention von Infektionskrankheiten haben und dass diese Angebote der Schadensminderung rege genutzt werden.

<https://tip.de/8rvlg>

Deutschland: deutlich mehr Tote durch Opiate und Amphetamine

Im vierten Jahr in Folge ist die Zahl der Drogentoten in Deutschland gestiegen. Starben im Jahr 2017 noch 1272 Menschen, so waren es 2021 schon 1826. Die aktuelle Zahl bedeutet einen Anstieg um 15,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2020, in welchem 1581 Menschen starben. Hauptursächlich waren wie in den vergangenen Jahren Heroin und andere Opioide alleine oder in Verbindung mit anderen Stoffen. Der Beauftragte der Regierung spricht von «schockierenden» Zahlen – und will die Länder in die Pflicht nehmen.

Zur Pressemitteilung:

<https://tip.de/3kggq>

Artikel auf spiegel.de:

<https://tip.de/ey1at>

DHS Jahrbuch: Zahlen & Fakten zu Sucht in Deutschland

Das DHS Jahrbuch Sucht 2022 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) liefert die neuesten Zahlen und Fakten zum Konsum legaler und illegaler Drogen in Deutschland. Renommierte Expert:innen aus Forschung und Praxis informieren über aktuelle Trends bei einzelnen Suchtstoffen, zu abhängigem Verhalten und über die Versorgung Suchtkranker. Die Pressemitteilung gibt einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse.

Pressemitteilung:

<https://tip.de/4b25b>

Monitoringbericht Schadensminderung in Europa

Das Ziel des Monitoringberichts des C-EHRN (Correlation – European Harm Reduction Network) ist die Verbesserung der Kenntnisse und Informationen in Europa in bestimmten Bereichen der Schadensminderung aus der Perspektive der Organisationen der Zivilgesellschaft. Die Datenerhebung soll die Umsetzung bestimmter drogen- und gesundheitspolitischer Anliegen auf nationaler und lokaler Ebene unterstützen.

Bericht (Englisch):

<https://tip.de/l7nf9>

Neue Drug-Checking-Auswertungen

DIZ

Die neusten Auswertungen des vom Drogeninformationszentrum (DIZ) der Stadt Zürich durchgeführten Drug Checking sind online verfügbar. Es gibt Auswertungen zu den Substanzen MDMA, Kokain, Cannabis, Amphetamin und LSD. Ausgewertet wurden die Analysen für das Jahr 2021. Die verschiedenen Berichte können auf der Website von saferparty.ch unter den jeweiligen Substanzen eingesehen werden.

<https://tip.de/rjjtp>

Studie Deutschland: Substanzkonsum in Einrichtungen der Flüchtlingshilfe

Vor dem Hintergrund der bestehenden Wissenslücken war es ein zentrales Ziel der Studie, die Verbreitung des Konsums legaler und illegaler Substanzen zu untersuchen, um sowohl epidemiologische Erkenntnisse zur Konsumprävalenz zu gewinnen als auch die Art und Frequenz der konsumierten Substanzen zu untersuchen. Die Ergebnisse sind nun online verfügbar.

<https://tip.de/rc3pf>

Auf Infodrog.ch findet sich das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infodrog.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

Studie: Auslegeordnung Verhaltenssüchte

Aktuell bestehen in Literatur und Praxis unterschiedliche Definitionen von Verhaltenssücht. Die Studie von Sucht Schweiz und GRETA im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit schafft Klarheit bei der Verwendung des Begriffs. Demnach sind aktuell ausschliesslich Gambling (Geld- und Glücksspiel) und Gaming (Videospiel) als sogenannte Verhaltenssüchte international anerkannt. Die Expertise gibt außerdem einen Überblick über wissenschaftliche Evidenzen zu problematischen Verhaltensweisen.

<https://tip.de/pk7dw>

Wer sind die Kokainkonsumierenden?

Kokainsicherstellungen erreichen jedes Jahr neue Rekordhöhen. Bisher kommen Konsumierende in der Suchthilfe allerdings häufig nicht an. Wer also sind die Konsumierenden von Kokain? Die Untersuchung des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg gibt Antwort auf diese Fragen. Außerdem hat die Studie auf Basis der Ergebnisse vier typische Konsumtypen identifiziert und Ansatzzpunkte für zielgruppenspezifische präventive Massnahmen formuliert. Der Abschlussbericht kann frei heruntergeladen werden.

<https://tip.de/9i150>

Informationen zu Nikotinbeuteln

Lyft, Skruf, on! oder ZYN, das sind einige der Namen, unter denen die neueste Innovation auf dem Tabak- und Nikotinmarkt vertrieben wird. Die Rede ist von Nikotinbeuteln, auch Nicotine Pouches genannt. Die Produktenamen klingen modern und leicht, auch das Packungsdesign verheisst Frische und Reinheit. Doch was steckt wirklich hinter dieser Innovation?

<https://tip.de/je1a1>

Veranstaltungen

Schweiz

06. September 2022, Luzern

PRÄVENTIONSTAG 2022:

PROFESSIONALISIERUNG DER SUCHTPRÄVENTION – MUSS DAS SEIN UND WENN JA, WIE?

Jubiläums-Präventionstag des Fachverbandes Sucht (10-jähriges Bestehen) mit einem kurzen Blick zurück, Bilanzziehung und Auseinandersetzung mit der Zukunft der Suchtprävention, organisiert vom Fachverband Sucht.

<https://tip.de/6bamh>

03. November 2022, save the date

FORUM FÜR SUCHTFRAGEN 2022

Forum der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

<https://tip.de/dyg7m>

19. November 2022, Zürich

NATIONALE TAGUNG ZUR JUNGEN SELBSTHILFE

Nationale Tagung zur Selbsthilfe mit dem Thema «junge Selbsthilfe», organisiert von der Selbsthilfe Schweiz in Zusammenarbeit mit der Careum Hochschule und mit Unterstützung der Careum Stiftung sowie mit Partnerorganisationen und den regionalen Selbsthilfezentren. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

<https://tip.de/fndz>

24. Januar 2023, Biel

«HINSCHAUEN UND HANDELN – WER, WANN, WIE? FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION IN VERSCHIEDENEN LEBENSSITUATIONEN»

Die Nationale Fachtagung steht im Zeichen der Früherkennung und Frühintervention (F+F). Sie wird vom Fachverband Sucht im Auftrag des BAG und in Zusammenarbeit mit dem GREA, Ticino Addiction, der FMH, der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX, Infodrog und Akzent Luzern organisiert.

<https://tip.de/puxuj>

International

07. - 09. September 2022, München

DEUTSCHER SUCHTKONGRESS 2022

Der Deutsche Suchtkongress 2022 über neue Wege in der Prävention, Behandlung und Forschung, organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Suchtpsychologie (dg sps) in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht).

<https://tip.de/lhw3l>

26. - 28. Oktober 2022, Essen

61. DHS FACHKONFERENZ SUCHT

Fachkonferenz der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) mit dem Thema «Die Sucht- und Drogenpolitik der Gegenwart und Zukunft» (Arbeitstitel).

<https://tip.de/3huah>

23. - 25. November 2022, Lissabon

EUROPEAN CONFERENCE ON ADDICTIVE BEHAVIOURS AND DEPENDENCIES

Konferenz Lisbon Addictions 2022, organisiert von «The Portuguese General-Directorate for Intervention on Addictive Behaviours and Dependencies» (SICAD), «The European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction» (EMCDDA), «The journal Addiction/Society for the Study of Addiction» (Addiction/SSA) und «The International Society of Addiction Journal Editors» (ISAJE).

<https://tip.de/dgoe>



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Spezialisierung in Suchtfragen (MAS und CAS)

Die Certificate of Advanced Studies CAS-Programme Grundlagen der Suchtarbeit und Praxis der Suchberatung bilden die Voraussetzung für den **Master of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen**. Sie werden vom Bundesamt für Gesundheit mitfinanziert.

Grundlagen der Suchtarbeit; Certificate of Advanced Studies CAS 2023

Das CAS-Programm bietet eine differenzierte Bestandsaufnahme zur Suchtthematik in Behandlung und Beratung, Gesellschaft, Politik und Forschung.

Daten: 20. Februar 2023 bis 21. November 2023, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Praxis der Suchtberatung; Certificate of Advanced Studies CAS 2024

Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für die Beratung und Begleitung von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen.

Daten: März 2024 bis November 2024, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Leitung MAS und CAS

Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin, irene.abderhalden@fhnw.ch

Anmeldung für die Weiterbildungen und Online-Infoveranstaltungen vom 4. Juli, 6. September 2022 sowie 9. Januar 2023, jeweils von 17.45 – 18.45 Uhr:

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten, T +41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch

www.mas-sucht.ch



Anzeige